



GEMEINDEBOTE

Informationsblatt der Gemeinde Rattenberg

Juli/August 2015

25. Jahrgang

Nr. 85

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

täglich ist das Thema Asyl in den Medien präsent. Auch uns in der Gemeinde Rattenberg beschäftigt das Thema jeden Tag. Seit gut zwei Wochen sind nun auch Asylsuchende in der zweiten Unterkunft „Auf der Rast“ eingezogen. Derzeit bewohnen 13 Syrer diese Unterkunft. Insgesamt leben derzeit 43 Flüchtlinge in Rattenberg.

Am 28.07.15 veranstaltete ich zusammen mit Frau Aumer vom Landratsamt einen Informationsabend zur Flüchtlingssituation im Landkreis und in der Gemeinde Rattenberg. Frau Aumer erklärte uns ausführlich die Vorgehensweise bei der Unterbringung. Der Landkreis muss 8% der in Niederbayern ankommenden Asylsuchenden aufnehmen und unterbringen. Das Landratsamt sucht deshalb in den Kommunen nach passenden Unterkünften. Auch in Rattenberg wurde man fündig. Frau Aumer erläuterte, dass man die Zahl der Flüchtlinge in den Gemeinden auf ein erträgliches Maß begrenzen wolle. In unserer Gemeinde kann das Landratsamt bei maximaler Belegung in den beiden Objekten 53 Asylsuchende unterbringen. Dabei soll es erst mal bleiben. Trotz aller anderslautenden Gerüchte ist die Anmietung eines weiteren Objekts in Rattenberg derzeit nicht geplant.

In den nächsten Wochen wollen wir nun eine Veranstaltung mit den Asylsuchenden organisieren. Dort wollen wir die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme schaffen und einen ersten Schritt in Richtung Integration machen. Nähere Information dazu gibt es dann rechtzeitig in der Tagespresse.

Man könnte fast sagen „Alle Jahre wieder“. Nachdem es in den letzten Wochen keinen nennenswerten Niederschlag gegeben hat, ist die Schüttung unserer Quellen wieder stark zurückgegangen. Wir kommen momentan gerade so über die Runden. Ich fordere Sie / Euch auch dieses Jahr wieder auf, sparsam mit unserem Trinkwasser umzugehen.

Unter der Federführung von Andreas Probst und Tobias Spannfellner soll in Rattenberg die Landjugend reaktiviert und damit ein Jugendtreff im Pfarrheim eingerichtet werden. Losgehen soll es bereits am Montag, den 03.08.15. Willkommen sind alle Jugendlichen ab 14 Jahre. Nähere Informationen gibt es in der Tagespresse.

*All denen, die in den kommenden Wochen Ferien bzw. Urlaub haben, wünsche ich ein paar ruhige, erholsame Tage.
Ihr*

*Dieter Schröfl
1. Bürgermeister*

Bürgerenergiepreis 2015



Preisverleihung an der Regierung von Niederbayern am 23.07.2015. Von rechts nach links: Regierungsvizepräsident Dr. Helmut Graf, Thomas Piller, Barbara Piller, 1. Bürgermeister Dieter Schröfl, Stellv. Landrätin Barbara Unger und Christoph Henzel

Landshut. Im Rahmen einer Festveranstaltung hat das Bayernwerk am Donnerstag, 23. Juli 2015, den mit Unterstützung der Regierung von Niederbayern ins Leben gerufenen Bürgerenergiepreis Niederbayern vergeben. Der Preis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. „Der Bürgerenergiepreis ist eine noch junge Auszeichnung. Der Preis wurde 2013 hier in Niederbayern ins Leben gerufen und ist inzwischen in vier bayerischen Regierungsbezirken angekommen“, erklärte Christoph Henzel, Leiter des Geschäftsbereichs Kommunalmanagement des Bayernwerks. „Wir möchten mit dem Bürgerenergiepreis den Blick auf die Impulse lenken, mit denen Bürger der Energiezukunft vor Ort und in ihrem persönlichen Umfeld Schubkraft verleihen“, so Henzel. „Denn Bürgerinnen und Bürger, die in ihrem Umfeld eigene Ideen umsetzen, sind wichtige Wegbereiter für eine erfolgreiche Energiezukunft“, stellte Henzel fest.

Der niederbayerische Regierungsvizepräsident Dr. Helmut Graf begrüßte die Zielrichtung des Bürgerenergiepreises und die Initiative, dass Gestalter der Energiewende vor Ort ausgezeichnet werden. „Ideen zum Energiesparen sind so gefragt wie noch nie! Und das ist auch gut so, denn wir können gar nicht sorgsam genug mit dem kostbaren Gut Energie umgehen“, sagte Graf. Die Herausforderungen der Energiewende könne man nur als Gemeinschaft meistern. „Die diesjährigen Bewerbungen zum Bürgerenergiepreis haben wieder einmal den Ideenreichtum der Bürgerinnen und Bürger Niederbayerns gezeigt.“

Mit dem Bürgerenergiepreis können Privatpersonen, Vereine, Schulen und andere nichtgewerbliche Gruppierungen ausgezeichnet werden, die mit ihren Ideen und Projekten in ihrem Umfeld einen Impuls für die Energiezukunft geben. Die Preisträger des Bürgerenergiepreises Niederbayern 2015 erhalten jeweils 3.333 Euro und sind:

Maria Kulzer mit ihrem Projekt „Nachhaltige Kommunalentwicklung in der Gemeinde Ascha“
Die Mittelschule Viechtach mit Ihrem Projekt „Umweltbildung Nachmittagsbetreuung“
Thomas Piller aus Rattenberg mit seinem Projekt „Hackschnitzel-Qualitätsoptimierung“

Alle Preisträger des Bürgerenergiepreises Niederbayern werden im Internet mit kurzen Videos vorgestellt (www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis). Der Bürgerenergiepreis wird im nächsten Jahr fortgesetzt. Die Gemeinde Rattenberg gratuliert den Preisträgern sehr herzlich.



1. Bürgermeister Andreas Eckl, (Prackebach) und
1. Bürgermeister Dieter Schröfl (Rattenberg), bei der Übergabe
des Bildes.

900 Jahre Prackebach

Von 24.07. bis 26.07.15 feierte die Gemeinde Prackebach ihr 900-jähriges Bestehen. Nachdem uns die Gemeinde Prackebach bei der 900 Jahr-Feier der Gemeinde Rattenberg im Jahr 2005 mit einer geschnitzten Relief-Ansicht des Rathauses überrascht hat, gratulierte 1. Bürgermeister Dieter Schröfl im Namen der Gemeinde Rattenberg mit einem Bild des örtlichen Künstlers Klaus Aschenbrenner. Darauf dargestellt ist das Wappen unserer Nachbargemeinde.

Die roten Steinbockhörner sind die Wappensymbole der Familie Schälchl zu Krailing, die als Inhaber der Hofmark mit Sitz in Krailing im 15. und 16. Jahrhundert verzeichnet sind. Der Rautenbalken erinnert sowohl an das Wappen der Nußberger als auch an das, der Grafen von Bogen. Der rote Dreieck steht symbolisch für die Lage der Gemeinde am Pfahl im Bayerischen Wald, das blaue Wellenschildhaupt ist Reminiszenz an den Höllensteinstausee.

Öffnungszeiten

Geänderte Sprechzeiten Gemeindeverwaltung und 1. Bürgermeister in der Ferienzeit:

Gemeindeverwaltung:

Die Gemeindeverwaltung ist im Monat August wie üblich von **Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr** geöffnet.

Dienstagnachmittag ist die Gemeindeverwaltung nur am **04. August und 18. August von 14.00 bis 18.00 Uhr** besetzt.

An den übrigen Nachmittagen ist die Gemeindeverwaltung geschlossen.

Bürgermeister:

Die Sprechzeiten des 1. Bürgermeisters am Dienstag und Donnerstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr entfallen im August. Der 1. Bürgermeister steht aber **nach telefonischer Vereinbarung** gerne auch in dieser Zeit für ein Gespräch zur Verfügung.

Ab September gelten die üblichen Öffnungszeiten:

Gemeindeverwaltung/Bürgerbüro:

Montag
bis Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 14.00 bis 18.00 Uhr

Verkehrsamt:

Montag
bis Freitag: 09.00 bis 12.00 Uhr

Wertstoffhof:

Mittwoch: 17.00 bis 19.00 Uhr - Sommerzeit
15.00 bis 16.00 Uhr - Winterzeit
Freitag: 13.00 bis 15.00 Uhr
Samstag: 09.00 bis 12.00 Uhr

AOK-Sprechtag im Rathaus:

jeden 1. Donnerstag im Monat
im Rathaus, I. Stock, Zi. Nr. 101 von 13.30 bis 14.30 Uhr
Nächste Termine: 06.08.15 03.09.15

VdK-Sprechtag im Rathaus:

am 1. Dienstag im Monat
im Rathaus, I. Stock, Zi. Nr. 101 von 14.30 bis 15.00 Uhr
Nächste Termine: August kein Sprechtag 01.09.15

Gemeinde informiert:

Urlaubszeit - Reisezeit:

Geltungsdauer von Ausweisen/Reisepässen prüfen

Bitte überprüfen Sie das Ablaufdatum Ihres Reisepasses oder Personalausweises, damit Sie noch rechtzeitig vor Beginn der Urlaubszeit einen neuen Pass oder Ausweis beantragen können. Die Bearbeitungsfrist bei der Bundesdruckerei beträgt etwa 3 – 4 Wochen.

Die Ausweispapiere können nur **persönlich** beantragt werden.

Informationen der Wasserversorgung

Härtegrad:

Das Wasser der gemeindlichen Wasserversorgung entspricht dem Härtebereich „weich“.

Befüllen von Schwimmbädern melden!!

Damit die Trinkwasserversorgung der Gemeinde nicht gefährdet wird, bitten wir vor dem Auffüllen des Schwimmbades mit dem Wasserwart Lorenz Lehner, Tel: 0151/16891853 Kontakt aufzunehmen.

Information der Deutschen Rentenversicherung

Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung

Im Landratsamt Straubing – Bogen, 94315 Straubing, Leutnerstraße 15, im Erdgeschoss, Altbau, Zimmernummer 18 findet jeden Mittwoch ein Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung statt.

Sprechzeit: Mittwoch: 9.00 – 12.00
und 13.00 – 16.00 Uhr
(nicht am 12.08. und 30.12.2015)

Die **Termine** für die Sprechtage werden zentral unter folgender kostenfreier Telefonnummer vergeben.

Die Nummer lautet: **0800 6789 100**

Aus den Gemeinderatssitzungen:

21.05.2015

Allgemeine Information

Termine:

Der 1. Bürgermeister informierte den Gemeinderat über nachstehende Termine:

01.05.2015	Maifest des Schützenvereins Waldeslust in Wies
04.06.2015	Tag der Gemeinden in Schwarzach
07.06.2015	Fronleichnam mit OGV Gartenfest
12.06.2015	Friedhofswettbewerb – Besuch der Kommission um 11:15 Uhr
14.06.2015	Gartenfest der FF Rattenberg
15.06.2015	Tag der Gemeinden in Hunderdorf
24.07.2015	900-Jahr-Feier Prackebach
12. – 13.09.2015	Einweihung des FF-Gerätehauses in Sankt Englmar

Sachstand:

Der 1. Bürgermeister informierte den Gemeinderat über folgenden Sachstand:

Asylbewerber:

Derzeit befinden sich 34 asylsuchende Personen in der Unterkunft in Rattenberg. Es handelt sich immer noch nicht um eine feste Unterkunft. Auf den Aufruf im Gemeindeboden haben sich zwei Personen gemeldet, die gerne ehrenamtlich mitarbeiten würden. Aus dem Gemeinderat kam die Anregung, eine Kleiderkammer einzurichten. Der 1. Bürgermeister begrüßt diese Idee. Jedoch kann diese nur mit ausreichendem ehrenamtlichem Engagement eingerichtet und betrieben werden.

Herr Trapp hat sich bereiterklärt, sich ehrenamtlich zu engagieren und hat bereits die ersten Stunden eines Deutschkurses abgehalten. Aus dem Gemeinderat kamen Anfragen zum Tölzer Modell. Der 1. Bürgermeister wird sich hierüber informieren. Jedoch setzt dieses EDV-Equipment und einen Internetzugang voraus.

Zum Thema Unterbringung von Asylbewerbern gab der 1. Bürgermeister ein Schreiben des Landrats Josef Laumer bekannt. Herr Laumer bittet die Gemeinden um Unterstützung und Solidarität. Insbesondere richtet sich die Bitte an die Gemeinden, in deren Bereich bisher keine Unterbringungseinrichtungen angesiedelt sind. Hierin wird um Mithilfe der Gemeinden bei der Suche nach weiteren Unterkünften für Asylbewerber (Platz für etwa 15 bis 20 Bewerber) gebeten. Zudem werden Wohnungen und Unterkünfte für Flüchtlinge gesucht, deren Verfahren positiv abgeschlossen sind und die demnach aus den Sammelunterkünften ausziehen müssen.

Grund- und Mittelschule:

Nach der Besprechung der Schulleitungen mit dem Verbundkoordinator wurden für das Schuljahr 2015/2016 die Weichen gestellt. Die Klassen 1 bis 6 bleiben bis auf weiteres in Rattenberg erhalten. Im Schuljahr 2015/2016 besucht auch noch eine 9. Klasse die Mittelschule Rattenberg. Diese wird vorerst die letzte sein, die an der Mittelschule in Rattenberg den Abschluss machen kann. Für die kommenden Schuljahre ist es bei ausreichend großer Schülerzahl durchaus möglich, dass auch wieder Klassen von 7 bis 9 in Rattenberg bleiben können. Ansonsten werden diese Kinder an der Mittelschule in Viechtach beschult.

Gelöbnis:

Der 1. Bürgermeister berichtete über die positive Resonanz, die das Gelöbnis des 6./Sanitätslehrregimentes am 13.05.2015 in Rattenberg hervorgerufen hat. Der 1. Bürgermeister bedankte sich nochmals bei allen Helfern, die zur Vorbereitung und Durchführung am Tag des Gelöbnisses im Einsatz waren.

Kreisrat Schwarz berichtete, dass die Ortsdurchfahrt Rattenberg bereits im Jahr 2016 saniert und die Kreisstraße in Baumgarten abgestuft werden soll. Der 1. Bürgermeister teilte mit, dass die Abstufung der Kreisstraße auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung stehen wird.

ILE nord23 - Ausgleichsflächen und Kernwegenetz

Hinsichtlich der ILE nord23 verwies der 1. Bürgermeister auf zwei neue Maßnahmen.

Ausgleichsflächenpool:

Zielsetzung des Konzeptes eines regionalen Ausgleichsflächenpools ist es, zwei bis drei (bis 5) größere zusammenhängende Flächen (= kompakte Schwerpunktbereiche) ausfindig zu machen, die naturschutzfachlich geeignet sind, die ein höheres Aufwertungspotential haben und somit einen hohen Anerkennungsfaktor ermöglichen, die unterschiedliche Biotoptypen aufweisen oder entsprechend entwickelt werden können (wegen erforderlichem funktionalen Ausgleich) und die verfügbar sind oder deren Verfügbarkeit durch Maßnahmen der Bodenordnung geregelt werden können (über ALE). Deshalb wurde seitens der ILE nord23 eine Anfrage des Ausgleichsbedarfs in den nächsten 10 Jahren sowie der, in der Gemeinde voraussichtlich verfügbaren und potentiell geeigneten Flächen gestartet. Im Gemeinderat herrschte übereinstimmend die Meinung, dass das vorhandene Ökokonto am Ortsrand von Rattenberg, den derzeit geplanten Ausgleichsbedarf in den nächsten 10 Jahren decken kann. Geeignete Flächen für den Ausgleichspool sind ebenfalls nicht erkennbar.

Kernwegenetz:

Der 1. Bürgermeister informierte über die Auftaktveranstaltung zum Kernwegenetz in Wiesenfelden am 12.05.2015. Im Bereich der ILE nord23 soll ein Kernwegenetzkonzept aufgestellt werden um an weitere Fördermittel zu gelangen.

Ein Kernweg hat übergeordnete Erschließungsfunktion und verbindet bestehende Hauptachsen. Bei Kernwegenetzen handelt es sich größtenteils um Feld- und Flurwege. Aber auch Gemeindeverbindungsstraßen oder Brücken und Radwege können betroffen sein.

Die Geräte in der Landwirtschaft werden immer größer und schwerer, was dazu führt, dass die bestehenden Wege nicht mehr breit genug sind. Ziel des Konzeptes ist es, ein übergeordnetes Netz von Hauptwirtschaftswegen in Bayern aufzubauen. Bestehende Wege sollen dabei soweit wie möglich genutzt werden. Die zukunftsfähig ausgebauten Hauptwirtschaftswege werden deshalb in dem Programm eine Breite von 3,5 Meter aufweisen und für eine Tragfähigkeit von 40 Tonnen beziehungsweise eine Achslast von 11,5 Tonnen ausgelegt sein. Hinzu kommen auf beiden Seiten ein mindestens 0,75 Meter breiter befahrbarer Seitenstreifen sowie entsprechende naturnahe Entwässerungseinrichtungen. Mit den Förderbeträgen könnten aber nicht alle Wege angepasst werden, deshalb sei es wichtig, Prioritäten zu setzen. In ganz Bayern gibt es rund 300 000 km Wirtschaftswege, davon rund 100 000 km Wald- und 200 000 km Flurwege. Der gesamte Fördertopf für Bayern liegt jedoch insgesamt nur bei ca. 7 bis 8 Millionen Euro.

Als ersten Schritt sollen die Gemeinden vor Ort die geeigneten Wege für das Kernwegenetz benennen. Im Gemeinderat war man der Meinung, dass dies der Bauausschuss zusammen mit dem Bauhof und sonstigen

interessierten Gemeinderatsmitgliedern erarbeiten soll. Als Zeitraum ist die erste Juli-Hälfte vorgesehen, weil die Daten bis September an das Ing. Büro MKS weitergeleitet werden sollten. Der Gemeinderat stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.

Angebot auf Interkommunale Zusammenarbeit - Mäharbeiten

Der 1. Bürgermeister gab ein Schreiben der Gemeinde Konzell bekannt, in dem diese, der Gemeinde Rattenberg die Durchführung von Mäharbeiten im Gemeindebereich zu einem Stundensatz von 75 Euro/Std. (brutto) angeboten hat. Der Gemeinderat steht einer Vergabe von Mäharbeiten nicht gänzlich abgeneigt gegenüber. Jedoch sollten vor einer Vergabe mehrere Angebote eingeholt werden. Zudem wären der Umfang und das Ausmaß vorher abzuklären, sodass das Angebot der Gemeinde Konzell zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Befürwortung findet.

Der Gemeinderat beschließt, das Angebot der Gemeinde Konzell auf Übernahme der Mäharbeiten zum Stundensatz von 75 Euro/Std. (brutto) wird einstimmig abgelehnt.

Angebot auf Interkommunale Zusammenarbeit – Drehgerät für Wasserschieber

Die Gemeinde Prackebach erwirbt ein Gerät, um Wasserschieber auf- und zudrehen zu können bzw. gangbar zu machen. Das Gerät kostet 4.000 Euro. Nach Rücksprache unter den Bauhofleitern könnte dieses auch vom Bauhof Rattenberg gegen angemessene Kostenbeteiligung ausgeliehen werden. Der Gemeinderat lehnt eine Kostenbeteiligung für die Anschaffung des Gerätes ab. Er stimmt jedoch einem Einsatz zu einem angemessenen Stundensatz zu.

Der Gemeinderat stimmt einer Ausleihe des Gerätes von der Gemeinde Prackebach zu einem angemessenen Stundensatz zu.

Bericht von der Bauausschusssitzung

Gestaltung Umfeld Regentonne

Am Dorfplatz wurde vom Bauausschuss der Standort der Regentonne besichtigt, dieser soll durch den Bauhof soweit gepflastert werden, dass die Regentonne von allen Seiten her zugänglich ist. Bezüglich des Standortes eines Fahrradständers wurde im Bauausschuss ausgiebig diskutiert. Man konnte sich auf einen Standort beim Gemeindehaus, Dorfplatz 9, einigen. Der Gemeinderat nimmt vom Sachverhalt Kenntnis und stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.

Friedhof

Beim Friedhof wurden die Urnengräber besichtigt. Es liegen Anfragen vor, bei den Urnengräbern Treppen bzw. Aufgänge anzulegen. Hierbei wurde durch den Bauausschuss festgestellt, dass es nicht sinnvoll erscheint, auf gesamter Länge, Stufen zu den Urnengräbern anzulegen.

gen. Der Gemeinderat beschließt, die Errichtung von Stufen bei den Urnengräbern wird abgelehnt.

Abgrabung und Neubau Carport

Bei einer Ortseinsicht wurde festgestellt, dass ein beabsichtigtes Bauvorhaben die Baugrenzen des Bebauungsplanes "Auf der Rast – Erweiterung" überschreitet. Der Bauausschuss, sieht aber in dem Bauvorhaben keine Beeinträchtigungen für öffentliche Belange, soweit verschiedene Gesichtspunkte eingehalten werden. Der Bauwerberin wurde geraten einen entsprechenden Bauplan einzureichen.

Verlegung Ableitung Oberflächenwasser Kriseszell

Die Grundstückseigentümerin eines Anwesens in Kriseszell stellte bei der Gemeinde den Antrag, die Einleitung des Oberflächenwasserkanals ca. 15 Meter weiter gewässerabwärts zu verlegen, damit es zu keinem Rückstau in das Triebwerksgebäude kommen kann. Der Bauausschuss kam bei der Ortseinsicht zu der Überzeugung, dass dies eine sinnvolle Lösung sei. Die bisherige Einleitung ist wasserrechtlich genehmigt. Daher wurde beim Landratsamt Straubing-Bogen nachgefragt, ob die Änderung für die wasserrechtliche Genehmigung Auswirkungen hat. Bei der bestehenden Einleitung des Oberflächenwassers handelt es sich um eine Verrohrung des Schusterbaches. Die Frage wurde daher vom Landratsamt Straubing-Bogen an das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf zur Prüfung weitergegeben. Der Gemeinderat nimmt vom Sachverhalt Kenntnis, und stimmt einer Verlegung der Einleitung, soweit diese rechtlich möglich ist, zu.

Wege in Kellburg

In Kellburg wurden zwei Wege besichtigt. Der Ausbauzustand wurde vom Bauausschuss für ausreichend befunden.

Pflasterarbeiten

Ein Grundstückseigentümer in Wies stellte den Antrag, auf seine Kosten einen Teil des Gemeindeweges zu pflastern. Der Bauausschuss erhebt hiergegen keine Einwendungen, wenn die ordnungsgemäße Ableitung des Oberflächenwassers gewährleistet ist.

Wünsche und Anträge

Obstpresshaus:

Obstpresshaus sind die Windbretter am Ortgang morsch und sollten ersetzt werden.

Bushäuschen Kellburg:

Das Bushäuschen in Kellburg ist baufällig. Der Bauhof hat bereits die Vorarbeiten geleistet, es wird in Kürze aufgestellt.

Parkplätze Vereinsheim:

Bei den neu angelegten Parkplätzen beim Vereinsheim wurde festgestellt, dass die angelegten Grünflächen mit den Autos befahren wurden. Ggf. sollten die Grünflächen durch Poller oder Findlinge geschützt werden.

Wasseruntersuchung:

Es wurde nochmals betont, dass es sich bei der Trinkwasser-Sammeluntersuchung der Fa. Lafuwa um keine Untersuchung im Namen der Gemeinde handelt. Die gestiegenen Kosten sind durch die neu hinzu gekommenen Parameter begründet.

Ferienprogramm:

Vielseitiges Ferienprogramm der Gemeinde Rattenberg – auch für Urlaubsgäste!

In den Sommerferien bietet die Gemeinde Rattenberg ein vielseitiges Ferienprogramm für Kinder von 6 – 16 Jahre an. Die Ortsvereine stellten zusammen das Sommerferienprogramm auf. Nachfolgende Veranstaltungen werden angeboten:

Samstag, 1. August:

Kinderflohmarkt beim 575. Bauernmarkt. Hier können Spielsachen usw. zum Verkauf angeboten werden. Tische werden gestellt.

Freitag, 7. August:

Besuch der Waldbühne und der Drachenhöhle in Furth im Wald. Mit dem Bus geht es nach Furth im Wald. Dort wird die Waldbühne mit dem Stück „Die Abenteuer des Pinocchio“ besucht. Anschließend wird zur Drachenhöhle gewandert. Bei einer Führung sieht man den beweglichen Drachen mit seiner gewaltigen Größe und erhält Informationen über die Geschichte der Drachen in Furth im Wald. (Restplätze sind noch vorhanden)

Donnerstag, 13. August:

Skater- und Inlinehockeytag. Unter professioneller Anleitung werden Fahr- und Falltechniken erlernt und geübt. Außerdem gibt es die Möglichkeit zum Inlinehockeytraining und –spiel.

Donnerstag, 20. August:

Spiel- und Spaßnachmittag – lasst euch überraschen!

Freitag, 28. August:

Feuerwehr Challenge. Viele Aktivitäten und Spiele rund um das Thema Feuerwehr.

Samstag, 5. September:

Spiel ohne Grenzen – Biathlon mit Lasergewehr, Billard, Kegeln und Laufen. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Hier gibt es auch was zu gewinnen.

Mittwoch, 9. September:

Theatertag mit Aufführung. An diesem Tag werden die Kinder mit dem Theaterverein ein kleines Bühnenstück vorbereiten und aufführen. Die Kinder werden die Bühne gestalten, Kleidung auswählen usw. Highlight wird die Ausführung des Stücks um 17 Uhr sein, zu dem die Eltern herzlich eingeladen sind.

Es sind noch Plätze frei, auch gerne für Urlaubsgäste! Anmeldung für alle Veranstaltungen bei der Gemeinde, Tel. 09963/941040

Für Ihre Pinnwand liegt Ihrem Gemeindeboten das neue Kursprogramm 2015/16 der Vhs-Außenstelle Konzell-Rattenberg-Haibach bei.

Suchen Sie sich Ihren Kurs aus und melden Sie sich an bei Marianne Bauer, Tel. 09963/456 oder per E-Mail an bauer_marianne@yahoo.de

Veranstaltungen im August

575. Bauernmarkt mit Kinder-Flohmarkt

am 01.08.2015
von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

auf dem Dorfplatz in Rattenberg:

Eröffnung durch
Bezirksrat Anton Maller und
1. Bürgermeister Dieter Schröfl.

- Bauernbrot,
- Gemüse, Kartoffel, Obst,
- Honig,
- Eier,
- Wurst, Glasfleisch,
- bratfertiges Geflügel.
- Steckerlfisch ab 9.00 Uhr,
- Bratwurstsemmel, Weißwurst,
- Kaffee und Kuchen.

Kinder-Flohmarkt beim Rathaus im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Rattenberg.

15. Rattenberger Museumsfest

am 09.08.2015
von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

im Pfarrhof Rattenberg:



„Tag der offenen Tür“ im Museum und Vorführungen von alten Handwerkskünsten.

In der Museumsküche werden Wohlküchel gebacken und Kräuter erkundet und probiert.

Weiterhin werden

- Wasserrohre gebohrt,
- Körbe gezäunt,
- Kienspäne abgedreht,
- Wolle gesponnen,
- Schindeln hergestellt,
- Seile gefertigt,
- geschmiedet und
- getöpft.

Ebenfalls werden auch Kutschfahrten angeboten!

4. Neurandsberger Burgspektakel

am 15.08.2015
von 10.00 Uhr bis 21.00 Uhr

auf der Burg Neurandsberg:



Programm:

- 10:00 Uhr Waldlernermesse in der Wallfahrtskirche „Mariä Geburt“
- 11:00 Uhr Beginn des 4. Bürgerlebnistages mit großem Programm
- 17:00 Uhr Musik mit dem Duo „Heiter bis Folkig“

Speis & Trank:

- süffige Biere und nichtalkoholische Getränke
- Raubrittertopf mit Kasslerbraten und Kartoffelgemüse,
- halbe Gickerl mit Semmel,
- Burgschuberl mit Bratwurst,
- Sengzelten aus dem Holzbackofen,
- Radi- und Tomatenbrote,
- Kaffee und hausgemachte Kuchen und Torten.

Spektakel:

Bogenschießen, Lagerleben der Altrandsberger Bogenschützen, Besuch des Bogener Herzogspaares mit Gefolge, großes Kinderprogramm: Erlebnisparcours mit Urkundenverleihung, Schilde und Schwerter bemalen, Kinderschminken, Mittelaltergruppe mit Lagerleben und Handwerkskunst, Burgführung, Falkner vom Greifvogelpark Grafenwiesen.

Langfinger machen niemals Urlaub Mit den Tipps der Polizei sicher in die Ferien

Auch für Diebe und Betrüger ist die Sommerzeit die schönste Zeit des Jahres: Sie nutzen bevorzugt Zeiten, in denen besonders viele Menschen unterwegs sind, um leicht an Beute zu kommen. Das verdeutlicht auch die Zahl der Taschendiebstähle in Deutschland: 2014 haben die Täter so oft zugeschlagen wie in den vergangenen zehn Jahren nicht. Die Polizei registrierte 157.069 Taschendiebstähle (2013: 135.617 Fälle) und damit einen Anstieg von fast 16 Prozent. Wie wichtig Sicherheit auf dem Weg in den Urlaub und am Reiseziel sein kann, erklärt die Polizei. "Insbesondere das Gedränge bei Veranstaltungen, in Geschäften oder öffentlichen Verkehrsmitteln machen sich Diebe zunutze, um Reisende zu bestehlen", sagt Gerhard Klotter, Vorsitzender der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes. Im Jahr 2014 entstand dabei in Deutschland ein Schaden von 45,9 Millionen Euro. Die meisten Fälle bleiben unaufgeklärt (Aufklärungsquote 2014: 5,9 Prozent). "Die Täter sind in der Regel schon längst verschwunden, bis Opfer bemerken, dass der Geldbeutel, das Smartphone oder andere Wertgegenstände gestohlen wurden", ergänzt Klotter. Denn Taschendiebe sind oft professionell agierende, international reisende Täter, die grenzüberschreitend in ganz Europa aktiv sind. Betroffen sind dadurch nicht nur deutsche Großstädte, sondern auch andere europäische Metropolen.

Jeder Reisende kann mit einiger Vorbereitung und Aufmerksamkeit verhindern, dass er Opfer von Diebstahl oder Betrug wird. "Noch vor Reisebeginn raten wir als Polizei dazu, alle wichtigen Unterlagen wie Ausweispapiere zu kopieren – so sind im Falle eines Falles alle notwendigen Daten schnell zur Hand", rät Klotter.

Weitere Empfehlungen für einen sicheren Urlaub:

- Tragen Sie auf der Fahrt in Ihren Urlaubsort Ihre Zahlungsmittel, Ausweise und Dokumente direkt am Körper.
- Lassen Sie Ihre Wertgegenstände oder Ausweispapiere nie unbeaufsichtigt liegen - auch nicht im Fahrzeug, wenn Sie z. B. bei einem Stopp an der Tankstelle oder Raststätte nur kurz aussteigen.
- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie auf Parkplätzen auf vermeintliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam gemacht werden oder Sie jemand bittet, anderen auf Landkarten den Weg zu zeigen. Das können Tricks sein, um Sie und Ihre Begleitung aus dem Wagen zu locken, damit

Diebe Wertsachen aus dem Wagen stehlen können.

- Auch Busreisende sollten bei Tank-, Rast- oder Besichtigungsaufhalten keinerlei Wertgegenstände im Bus zurücklassen. Es sei denn, der Fahrer oder andere vertrauenswürdige Personen bleiben im Bus, um auf die Sachen zu achten.
- Bahnreisende sollten ihr Gepäck immer im Auge behalten. Das gilt besonders für Bahnhöfe, denn dort nutzen Diebe selbst die geringste Unaufmerksamkeit (z. B. beim Fahrkartenkauf oder bei Telefonaten), um blitzschnell zuzugreifen.
- Reduzieren Sie Ihr mitgeführtes Bargeld auf das notwendige Minimum und zeigen Sie anderen möglichst wenig davon.
- Nutzen Sie unterwegs keinen Geldautomaten, an dem etwas ungewöhnlich erscheint, z. B. angebrachte Leisten oder Verblendungen, abstehende und vor allem lockere Teile, oder Spuren von Kleber rund um den Kartenschlitz.
- Notieren Sie niemals Ihre PIN irgendwo im Portemonnaie (schon gar nicht auf der Zahlungskarte).
- Sollten Ihnen Zahlungskarten abhandengekommen sein, lassen Sie diese sofort für den weiteren Gebrauch sperren, z. B. telefonisch über den bundesweiten Sperr-Notruf (0049) 116 116.

Mehr Informationen zum sicheren Reisen gibt es im Faltblatt "Langfinger machen niemals Urlaub. Dieses ist kostenlos in (Kriminal-)Polizeilichen Beratungsstellen erhältlich oder kann unter <http://www.polizei-beratung.de/medienangebot/medienangebot-details/detail/24.html> heruntergeladen werden.

(Pressemitteilung der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes vom 07.07.2015. Umfangreiches Informationsangebot unter <http://www.polizei-beratung.de>.)

Langfinger kennen keine Kurzarbeit.

Schützen Sie Ihr Eigentum vor Diebstahl.

Wir wollen, dass Sie sicher leben. Ihre Polizei

www.polizei-beratung.de